

Bürgerversammlung des 19. Stadtbezirkes am 15. 05. 2018

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Eihalt von Grünflächen im 19. Stadtbezirk

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) oder Anfrage:

- Erhalt v. Grünflächen
 - Stadtrat beschluss v. Juli 2017
- siehe Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums – bitte nicht beschriften

☒ ohne Gegenstimme angenommen☐ mit Mehrheit angenommen☐ ohne Gegenstimme abgelehnt☐ mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten

Ich bin Mitglied im Forum 19 und im Münchner Bürgerbündnis.

Hier spreche ich als Forstenrieder Bürgerin

Antrag Bürgerversammlung Stadtbezirk 19 am 15.05.2018

Unter anderem war in der Ausstellung „125 Jahre Stadtentwicklung“ (März 2018) zu lesen:
„Freiraum ist Lebensqualität, eine wichtige Ressource in der wachsenden Stadt“.

In der Stadtratssitzung am 19. Juli 2017, bei der ich selbst als Zuhörerin anwesend war, wollte ich meinen Ohren nicht trauen, es wurde beschlossen, die ohnehin geringen Grün- und Freizeitflächen pro Einwohner zu reduzieren.

Und zwar in folgendem Umfang, von 32qm innerhalb des Mittleren Rings auf 15qm, außerhalb des Mittleren Rings von 32 qm auf 20qm pro Kopf. München ist unter den Großstädten, die Stadt in Deutschland mit dem geringsten pro Einwohner-Grün und dies galt bereits vor diesem Stadtratsbeschluss vom Juli 2017.

Wohnungsnahe und ausreichende Erholungsräume sind unabdingbar, und zwar um der stark anwachsenden Einwohnerzahl die notwendigen Freiräume zu erhalten, um für die jetzige und künftige Bevölkerung Luftreinhaltung zu gewährleisten, um die durch den globalen Klimawandel zu erwartende Erhitzung der Stadt nicht weiter zu forcieren, denn jeder neue Bau trägt zur Stadterwärmung bei. Durch Fällung von Bäumen, durch Bebauung von Wiesen beseitigen wir die natürliche Kühlung. Dachflächen- und Fassadenbegrünungen sind nachweislich weder Ersatz noch Alternative. Durch Flächenversiegelung können die vermehrt zu erwartenden Starkregenvorkommen nicht mehr bewältigt werden. Zudem wird sich die Stadt zusätzlich zum Klimawandel weiter aufheizen.

Meine Anträge an den Stadtrat und die Stadtverwaltung lauten:

1. **Rücknahme** des Stadtratsbeschlusses vom 19. Juli 2017 zur Reduzierung der Grün- und Freizeitflächen von 32qm auf 15qm, bzw. auf 20 qm pro Kopf.
2. Ich beantrage die **Beibehaltung** der 32qm Grün- und Freizeitflächen pro Einwohner für das gesamte Stadtgebiet. Zudem beantrage ich, auf Nachverdichtungen, die auf Kosten der bestehenden Grünflächen und Bäume gehen, zu verzichten.
3. Ich beantrage nachhaltige Grünplanung in der Stadtentwicklung, **Schaffung neuer Park- und Erholungsräume** zu jeder neuen Baumaßnahme.